

Vorlesung 10

Beratung in offenen Settings

Überblick

- Einleitung
- Struktur und Prozess der Beratung
- Beratung im offenen Setting
- Merkmale des offenen Settings
- Probleme in offenen Settings
- Chancen der Beratung in offenen Settings
- Beispiele für offenen Settings:
 - Sozialpädagogische Institutionen
 - Jugendarbeit
 - Schule

Einleitung

- Bisher – Beratung unter institutionellen Rahmenbedingungen:
 - Spezialisierte Institutionen mit klarem Arbeitsauftrag
 - Klar definiertes Setting Hinsichtlich Raum und Zeit
 - Zumeist professionelle und spezialisierte BeraterInnen
 - Hohlstruktur auf Seite der Ratsuchenden
 - Situation auf beiden Seiten explizit als Beratung definiert
- Heutiges Thema – Beratungssettings auf die all das nicht zutrifft

Prozess und Struktur der Beratung

- Institutionelle, professionelle Beratung – Beratungsprozess phasenorientiert
- Je nach Beratungsansatz verschiedene Beratungsphasen unterschieden
- Verallgemeinernd kann man zwischen folgenden Phasen unterscheiden:
 - Aufbau der Beziehung/Kontrakt
 - Förderung von Einsichten
 - Gewinnung von Entscheidungen
 - Veränderung im Verhalten/Handeln (nach Rahm, 1995, S 130ff)
- Konstituiert Struktur eines professionellen Beratungsprozesses

Beispiele für Phasenmodelle

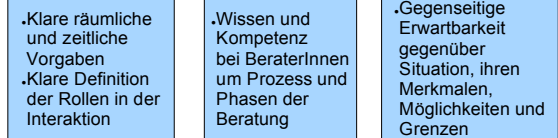
- Tetrakisches Modell nach Hilarion Petzold – Integrative Gestalttherapie:
 - Initialphase
 - Aktionsphase
 - Integrationsphase
 - Neuorientierungsphase
- Phasenmodell systemische Familientherapie (C. Henning, U. Knödler):
 - Erstgespräch
 - Anwärm- und Kontaktphase
 - Phase der Problemdefinition
 - Interaktionsphase
 - Phase der Problemsichtveränderung
 - Kontraktphase
 - Mittelphase der Therapie
 - Abschluss des Therapieprozesses

Beispiele für Phasenmodelle

- Phasenmodell der Individualpsychologischen Therapie (R. Dreikurs 1969):
 - Herstellung einer guten mitmenschlichen Beziehung
 - Analyse der gegebenen Situation
 - Auslegung und Hilfe zur Einsicht
 - Umstellung und Umerziehung
- Phasenmodell der Gestaltberatung (Fuhr & Gremmler-Fuhr 1999):
 - Orientierung
 - Bestandsaufnahme
 - Bedeutung
 - Perspektive

Zusammenfassung Prozess und Struktur der Beratung

Institutionalisierte, professionelle Beratung



Beratung im offenen Setting

- Alltägliche, nicht professionelle Beratung – immer im offenen Setting
- Zahlreiche professionelle Beratungssituationen – auch im offenen Setting
- Diese Beratungssituation ist durch besondere
 - Merkmale
 - Probleme
 - Chancen
- gekennzeichnet

Merkmale des offenen Beratungssettings

- Beratung nicht im zentralen Fokus der Interaktion
- Kein ausgesprochener/vereinbarter Beratungskontrakt
- Unklarheit Beginn und Ende der Beratungsinteraktion
- Kein geschützter Raum/Rahmen für das Gespräch
- Keine klare Rollendefinition von BeraterIn und Ratsuchendem/der
- Keine klaren Vereinbarungen über weitere Treffen

Probleme des offenen Beratungssettings

- Verunsicherung von BeraterIn und Ratsuchenden aufgrund von Unverbindlichkeit
- Einordnung von intensiven Beziehungskontakten in den sonstigen Interaktionsrahmen
- Probleme mit Abgrenzungen
- Frage der Professionalität und Vertraulichkeit
- Ungeschützter Rahmen
- Erhöhte Gefahr für Missverständnisse und andere kommunikative Probleme
- Rollenkonfusion

Chancen des offenen Beratungssettings

- Niedrigschwelligkeit
- Erreichung von sonst schwer erreichbar Zielgruppen
- Offenes Setting kann mehr Offenheit und Vertrauen ermöglichen
- „Nicht-Professionalität“ des/der BeraterIn kann mehr Offenheit und Vertrauen ermöglichen
- Schiene zu einer institutionalisierten Beratung kann gelegt werden
- Beratung kann anders strukturierte Interaktionen im Rahmen sozialer Arbeit bereichern

Beispiel sozialpädagogische Institutionen

- Sozialpädagogische Institutionen – Wohngemeinschaften, Heime, Tagesstätten
- Hauptauftrag zumeist: Betreuung, Begleitung, Unterstützung, Erziehung
- Oft auch impliziter Beratungsauftrag
- Chance: zusätzliches Unterstützungsangebot
- Probleme:
 - Verhältnis Beratung und Betreuung
 - Beratung unter den hierarchischen Bedingungen einer Institution
 - Zeitliche und räumliche Struktur des Settings

Beispiel Jugendarbeit

- Offene Jugendarbeit in Jugendzentren, Parks oder in Projekten
- Hauptauftrag: zumeist ein (freizeit-)pädagogischer
 - Identitätsentwicklung/Selbstbestimmung
 - Kreativität
 - Bildung usw.
- Pädagogisches Verhältnis kann in beratendes umschlagen
- Chance: Jugendliche niedrigschwellig erreichen
- Probleme:
 - Freizeit- und sozialpädagogisches Setting
 - Überforderung und fehlende Ressourcen
 - Verbindlichkeit und Vertraulichkeit
 - Wechsel der Interaktionsebenen

Beispiel Schule

- LehrerInnen oft in beratender Funktion angesprochen:
 - SchülerInnen/MitschülerInnen, Eltern
- Themen:
 - Bildungsfragen, Lernschwierigkeiten usw.
 - Probleme mit MitschülerInnen, Eltern
 - Probleme und Erziehungsschwierigkeiten der Eltern
 - Persönliche Probleme der SchülerInnen usw.
- Chance: Unterstützung für SchülerInnen und Eltern
- Probleme:
 - Auftrag der Institution Schule
 - Fehlende Beratungskompetenz
 - Rollenkonflikte und Rollenzuschreibungen
 - Kompetenz- und Auftragsüberschreitungen

Informationen über soziale Einrichtungen in Wien

<http://www.sozialinfo.wien.gv.at>
